



Postulat Baumann Markus und Mit. über die Prüfung der Entwicklung der Anzahl Ausbildungsplätze in Lehrbetrieben der Informatikbranche nach Errichtung der Informatikmittelschule

eröffnet am 19. September 2016

Der Regierungsrat wird aufgefordert, nach vollständigem Ausbau der IMS im Schuljahr 2021/2022 aufzuzeigen, wie sich die Anzahl Lehrbetriebe und Lehrstellen in der betrieblich organisierten beruflichen Grundbildung in den Jahren 2017–2021 seit Errichtung der IMS entwickelt hat und wie viele zusätzliche Praktikumsplätze in wie vielen Praktikumsbetrieben im Rahmen der schulisch organisierten beruflichen Grundbildung der IMS geschaffen wurden. Weiter sollen die Praktikumsbetriebe über deren Zufriedenheit mit den Kenntnissen der IMS-Absolventinnen und -Absolventen befragt sowie Rückmeldungen zu deren Aufwand in der Betreuung und Ausbildung der Praktikantinnen und Praktikanten eingeholt werden. Eine Übersicht zu den Anschlusslösungen der ersten IMS-Absolventinnen und -Absolventen ist darzulegen.

Begründung:

Mit Kantonsratsbeschluss vom 13. September 2016 über B 47 wird ab dem Schuljahr 2017/2018 eine Informatikmittelschule (IMS) errichtet. Gestartet wird mit einer Klasse, ein Ausbau auf zwei Klassen pro Jahrgang zulasten der Wirtschaftsmittelschule WMS wird mittelfristig angestrebt. Die IMS ist aufgrund des erhöhten Bedarfs an zusätzlichen ICT-Fachkräften eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Lehrplätzen der dualen Bildung. Eine mögliche Verlagerung des Lehrstellenangebots der Betriebe hin zur schulisch organisierten beruflichen Grundbildung (SOG) ist zu verhindern. Durch die Schaffung der IMS soll zwingend ein Plus an Ausbildungsplätzen entstehen, der Berufsverband ist entsprechend in die Pflicht zu nehmen.

Baumann Markus

Huser Barmettler Claudia

Schmid-Ambauen Rosy